

s' Meschiger



Kirchablättele



Pfarrhaus Meschach



Das Meschacher Pfarrhaus

In der Urmappe von 1857 mit der Hausnummer Meschach Nr. 398 signiert (später Nr. 430)

Bp .429, Gp 4139, erbaut 1823-1834 Pfarrpfünde Meschach, jetzt Meschach Haus Nummer 2

Wie im Artikel „200 Jahre Kuratie Meschach“ im Kirchablättele Nr. 109 vom Dezember 2021 beschrieben, war es den Bewohnern von Meschach ein außerordentlich großes Anliegen, dass sie einen eigenen Seelsorger erhalten. Eine der wichtigsten Auflagen zur Genehmigung durch Bischof Bernhard Galura und das k.k. Kreisamt in Bregenz im Dezember 1820 war das Versprechen, ein **Wohnhaus für den Kuraten** zu errichten.

Pfarrhaus noch nicht gebaut:

Als am 21.12.1821 **Johann Georg Benzer** als erster **Kurat** in Meschach Einzug hielt, war das Pfarrhaus jedoch noch nicht fertiggestellt, obwohl das Bauholz schon viele Jahre „vorrätig“ war. Am 14. Mai 1823 schrieben die Meschacher Abgeordneten Johann Nägele, Johannes Lampert, Johannes Marte und Johannes Sonderegger in einem Brief an den k.k. Landrichter Dr. Sterzinger in Feldkirch: „..... da nun die dormalige Jahreszeit die geeignetste zur Erbauung eines Kaplanhauses in der Parzelle Meschach sei, so bitten wir, es wolle die Versteigerung dieses Baues ehe baldigst bewilliget und nach vorläufiger Kundmachung durch das Wochenblatt und in der Gemeinde Götzis ehe baldigst vorgenommen werden. Die





Pläne liegen bei Gerichte zum Behufe der Ausschreibung vor.“

Drei Wochen danach ergeht folgende Antwort:

„Da bei der heutigen Lizitation wegen Mangel der Lizitanten die gegenständliche Versteigerung nicht vorgenommen werden konnte, so erklärte sich die Gemeinde Meschach durch die anwesenden Deputierten, den Bau selbst übernehmen zu wollen“.

Unterschriften Sterzinger, Bechtold und der 4 Meschacher Vertreter
Johann Nägele 1763-1836, Johannes Lampert 1756-1839, Johannes Marte,
Johannes Sonderegger.

Der Bau verzögert sich abermals:

Am 14. August 1824 wurde dem Pfarrer von Götzis vom Verschwinden des Expositus Benzer berichtet. Dr. Walter Fehle schreibt im „Kirchablättele“ Nr. 49 vom Juni 2003: *„Die Hintergründe des Verschwindens von Pfarrer Benzer sind sicherlich auch darin zu finden, dass er fast drei Jahre lang in einer baufälligen, feuchten Hütte hausen musste, deren Dach nicht einmal dicht war. Bei seiner Rückkehr am 20. September 1824 zog er ins neue Pfarrhaus, das zwar bei weitem noch nicht fertiggestellt, aber dennoch besser als seine vorige Behausung war.“*

Kuraten in Meschach:

Benzer Joh. Georg	1821-1825
Häusle Josef Götzis	1825-1827
Metzler Josef	1827-1847
Amor Franz Provisor	1847
Thurnherr Thomas	1847-1849
Hilbe Joh. Georg	1849-1850
Huter Erhard, Provisor	1850
Schneider Josef	1850-1851
Zech Johann	1851-1860
Vith Johann	1860-1864
Bernhard Joh. Adam	1864-1865
Fink Joseph	1865-1899
Künz Johann	1899-1901
Moritz Ferdinand	1901-1905
Hutle Josef	1905-1913
Fink Hermann	1913-1921
Müller Wendelin	1921-1924
Knecht Alois	1924-1928
Kiene Rudolf	1928-1956
Kopf Roman	1974-1990

Bewohner des Pfarrhaus nach Einwohnerverzeichnis

Einwohnerverzeichnis 1932

H. H. Kiene, Kurat

Einwohnerverzeichnis 1942, 1955

Kiene Rudolf, Kurat

Kiene Ferdinanda, Haushälterin

Einwohnerverzeichnis 1956

Lampert Kurt, Straßenwärter und

Lampert Christine, Hausfrau

Einwohnerverzeichnis 1956

Türtscher Herbert, Bauarbeiter und

Türtscher Ingeborg, Hausfrau



Einwohnerverzeichnis 1976
Kopf Roman, Pfarrer i.R. Payr Gabriele,
Haushälterin

Einwohnerverzeichnis 1988
Kopf Roman, Pfarrer
Schlattinger Josefine, Haushälterin

Einwohnerverzeichnis 1999
Helmut und Waltraud Karlovitz
mit Michelle, Lukas (1993-2004)

2005 Renovierung

2006 Markus Vallaster

2013 Wäger Bernd und Dittrich
Liese Marie

2022 Familie Thilo Pfefferkorn

Brennholz für den Kuraten

Kirchablättele Nr. 69 vom Mai 2008:

Im Zuge der Errichtung der Kuratie verpflichteten sich die Bewohner von Meschach, einem jeweiligen Seelsorger jährlich 7 Klafter weiches und 7 Klafter hartes Brennholz unentgeltlich zum Pfarrhaus zu stellen.

Diese Verbindlichkeit wurde auf die im Jahre 1818 bestanden 28 Häuser als grundbücherliche Reallast eingetragen und ging auf den jeweiligen Hausbesitzer über. Brach man ein Haus ab, so lag die Verpflichtung auf dem betreffenden Grundstück.

Bei der Neuanlegung des Grundbuches „vergaß“ jedoch der damalige Kurat Josef Hutle, diese Last anzumelden, woraufhin einige Hausbesitzer gegen eine Ablösesumme kein Holz mehr liefern wollten. Dies führte zu einer Gerichtsverhandlung.

Nach dem ersten Weltkrieg stellte der Kurat Hermann Fink 1919 den Antrag, dass die Gemeinde Götzis die jährliche Holzmenge liefere, um die Meschacher Bevölkerung finanziell zu entlasten. Dies wurde im März 1927 in Götzis (gegen eine Entschädigung seitens der Meschacher von 1.500 Schilling) beschlossen.

Liste der Holzlieferanten aus dem Jahr 1838:

Die Häuser und resp. Hausgüter in Meschach, worauf diese Reallast haftet, und unwiderruflich bleibt, sind mit ihrem gegenwärtigen Besitzer folgende:

1. Haus Nr. 341
Steuer Distrikt Götzis
Besitz Nr. 1935
Besitzer Josef Anton Mittelberger etc.



festst. in dieser und resp. Gütergüter in Klappfuß, vornehm
 durch Barallast festst. und unverschieblich bleibt, sind
 mit ihrem eigenmächtigen Aufzuge folgend.

1.	H. No 341. N. D. Göpfert	d. No 1935	Lampert Josef Anton Mittelberger
2.	" 342	" 1950	" Johann Maute
3.	" 343	" 1963	" Ulrich Niskan
4.	" 344	" 1967	" Josef Oberhauser
5.	" 345	" 1979	" Mathias König
6.	" 346	" 1989	" Joh. Georg Nägele
7.	" 346 1/2	"	" Joh. Michael Lampert
8.	" 347	" 2025	" Josef Lampert
9.	" 348	" 2027	" Joh. Bell
10.	" 349	" 2031	" Jakob Bell
11.	" 350	" 2026	" Michel Ender
12.	" 351	" 2042	" Joh. Bell Zünemann
13.	" 352	" 2047	" Johann Büchel
14.	" 353	" 2053	" Josef Büchel
15.	" 354	" 2061	" Joh. Mich. Büchel
16.	" 355	" 2064	" Joh. Lampert
17.	" 356	" 2077	" Joh. Mich. Lampert
18.	" 357	" 2086	" Joh. Anton Sonderegger
19.	" 358	" 2089	" Johannes Sonderegger
20.	" 359	" 2097	" Joh. Anton Bell
21.	" 361	" 2096	" Max Bell Witwe
22.	" 362	" 2098	" Johann Büchel
23.	" 363	" 2100	" Joh. Mich. Sonderegger
24.	" 364	" 2111	" Joh. Mich. Sonderegger
25.	" 365	" 2121	" Johann Maute
26.	" 366	" 2140	" Johann Bläsi
27.	" 367	" 2153	" Joh. Jakob Bell
28.	" 368	" 2159	" Joh. Mich. Nägele
		" 2165	" Joh. Mich. Nägele

Liste der Holzlieferanten aus dem Jahr 1838



Zum Gedenken an Anna Sturn

Jahrgang 1935, Wiedengasse 1, die nach längerem Leiden am 16.8.2022 friedlich im Herrn entschlafen ist. Sie fühlte sich mit Meschach, dem Heimatort ihrer Großmutter Agatha, geborene Bell (Millrüttemichels), eng verbunden und strickte nach dem Tod von Rosa Huber seit 2007 die „Pötschle“ für unsere Täuflinge.

Herr, lass sie ruhen in Frieden.



Gottesdienste in der Meschacher Kirche Herbst 2022

Sonntag, 4. September – 23. So. i. JK

09:30 Messfeier mit Pater Pepp Steinmetz SVD

Sonntag, 11. September – 24. So. i. JK

09:30 Messfeier mit Pfr. em. Elmar Simma
mit Gedenken an Frau Anna Sturn, die viele Jahre unsere
«Tauf-Pötschle» gestrickt hat

Sonntag, 18. September – 25. So. i. JK

09:30 Gottesdienst



Sonntag, 25. September – 26. So. i. JK

09:30 Messfeier mit Caritasseelsorger Wilfried Blum

Sonntag, 2. Oktober – 27. So. i. JK

09:30 Messfeier mit Pfr. em. Eugen Giselbrecht
mit Erntedank

Sonntag, 9. Oktober – 28. So. i. JK

09:30 Messfeier mit Pfr. em. Elmar Simma

Sonntag, 16. Oktober – 29. So. i. JK

09:30 Messfeier mit Pater Pepp Steinmetz SVD

Sonntag, 23. Oktober – 30. So. i. JK

09:30 Messfeier mit Br. Karl-Martin Gort OFMCap

Sonntag, 30. Oktober – 31. So. i. JK Patrozinium

09:30 Messfeier mit Caritasseelsorger Wilfried Blum

Dienstag, 1. November – Allerheiligen

09:30 Messfeier mit Caritasseelsorger Wilfried Blum

Sonntag, 6. November – 32. So. i. JK

09:30 Messfeier mit Pfr. em. Elmar Simma

Sonntag, 13. November – 33. So. i. JK

09:30 Messfeier mit Pater Pepp Steinmetz SVD

Sonntag, 20. November – Christkönigssonntag

09:30 Messfeier mit Caritasseelsorger Wilfried Blum
letzter Sonntag im Kirchenjahr

